



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht, Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT ICH MICH WOHL.

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

Antwort von Hermann Schmidt
Zur Zunftlade in Oberursel



Auflösung des Rätsels vom 2. Februar

Antwort von Hermann Schmidt zur Zunftlade:
Die Original-Zunftlade mit den Zunftfahnen ist zu besonderen Anlässen in der Metzgerei Abt und Wirtz, Eppsteiner Straße 6, zu sehen.

Zünfte waren schon im frühen Mittelalter Zusammenschlüsse von Handwerkern, in denen Ausbildung, Erfahrung und Berufsanforderungen streng geregelt waren. In Zunftladen wurden wichtige Dokumente und Wertobjekte aufbewahrt. Sie spielten eine bedeutsame Rolle bei Amtshandlungen, Zeremonien und im Zunftrecht. Deshalb wurden sie aufwendig gestaltet.

Die Auflösung des Zunftmonopols und die 1871 mit dem Übergang zum Deutschen Reich eingeführte Gewerbefreiheit war den etablierten Handwerkern ein Dorn im Auge. Erst Anfang des 20. Jahrhunderts gelang es den neu gegrün-

deten Handwerkskammern, nachhaltigen Einfluss in der Politik geltend zu machen. 1908 wurde der „kleine Befähigungsnachweis“ wieder eingeführt. Zur Ausbildung von Lehrlingen war der Meisterbrief wieder erforderlich. Die Gewerbefreiheit im Handwerk war damit faktisch außer Kraft gesetzt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde 1953 mit der Verabschiedung der Handwerksordnung die Meisterpflicht für 94 handwerkliche Berufe festgeschrieben. Heute sind in der Europäischen Union die gesetzlichen Bestimmungen zu Gewerbe- und Berufsfreiheit nicht harmonisiert, sodass Berufsbezeichnungen und Leistungserwartungen in den einzelnen Ländern einen unterschiedlichen Stellenwert haben. Als Gewinnerin wurde **Christel Brand** aus Oberursel ermittelt.